

Militärisches.

Neue Maschinengewehrabteilungen. Der Kaiser hat mit Entschliessung vom 4. d. M. die Aufstellung von 100 Maschinengewehrabteilungen angeordnet, und zwar am 1. Jänner 1909. Jede Infanterieabteilung besitzt zwei, die Kavallerie- und die Bergmaschinengewehrabteilung je vier Maschinengewehre aus den Skoda-Werken.

Aus den Landesauschüssen.

Kärnten. Gemeindevorlagen im Jahre 1909 einbringen zu dürf. u. wurde wie folgt bewilligt: In der Gemeinde Trichen im politischen Bezirk Spittal allgemein 53 Prozent, wovon 6 Prozent zur Deduktion der Armeneinlagenkosten durch Naturalleistungen abgelaftet werden dürfen, ferner für Schulerfordernisse 36 Prozent in den nach Trichen und 14 Prozent nach Oberdrauburg eingekulten Gemeindeteil n.; in der Gemeinde Sörg im politischen Bezirk St. Veit an der Glan für allgemeine Gemeindefordernisse 127 Prozent, wovon 46 Prozent zur Deduktion der Armeneinlagenkosten und 42 Prozent für die Straßenerhaltung durch Naturalleistungen abgelaftet werden dürfen, und für Schulerfordernisse 40½ Prozent in den nach Grabenegg und 30 Prozent nach Sörg eingekulten Gemeindeteilen und in der Gemeinde Steindorf im politischen Bezirk Klagenfurt allgemein 33 Prozent, wovon 4 Prozent für die Armeneinlage durch Naturalleistungen abgelaftet werden dürfen, und für Schulerfordernisse 46 Prozent in den nach Bodensdorf, 22 Prozent nach Steindorf und 23 Prozent nach Liffen eingekulten Gemeindeteilen. In der letztgenannten Gemeinde wird, und zwar im selbständigen Wirkungsbereich des Gemeindeauschusses 3 auch eine Auflage auf den Besitz von Hunden mit 2 K von jedem Hund erhoben werden.

Kommunale Nachrichten.

(Mitteilungen von Bürgermeistern, Gemeinderäten etc.)

Feldkirch. In der letzten Sitzung des Gemeindeauschusses von Feldkirch wurde u. o. beschlossen, die städtischen Werke handelsgerichtlich protokollieren zu lassen und den städtischen Werkverwalter sowie den Betriebsleiter zur Procura zu ermächtigen. Bezüglich der Dienstverhältnisse und Bezüge der städtischen Beamten wurde die Gleichstellung mit jenen der k. l. Staatsbeamten anerkannt und zum Beschlusse erhoben.

Graz. Der am 18. d. M. bei den Gemeinderatswahlen gewählte Kandidat der Deutschfreisichtigen Josef Secher hat noch nicht das zum Aktiven und passiven Wahlrecht nötige Alter, so daß seine Wahl

ungültig ist. Es wird infolgedessen wahrscheinlich zu einer Stichwahl zwischen dem Kandidaten der Deutschfreisichtigen Anton Schimper und dem Sozialdemokraten Nader kommen. Ueberdieß hat Secher dem Bürgermeister Dr. Graf in einem Schreiben erklärt, daß er nach Pola überfiele und daher das Mandat gar nicht annehmen könne.

Schützenwesen.

Eine Schützengesellschaft hat sich in Judenburg, wo man uns von dort schreibt, gebildet: Die Mitglieder wählten den Bezirksleiter A. Schriegl zum Schützenmeister, Restaurateur A. Walcher zum Stellvertreter, Alexander Lafner zum Schriftführer und Karl Ronide und Florian Reuböd zu Verähten.

Schützen-Jahrestag in Abfarn. Von dort wird gemeldet: Am Sonntag feierten die Schützen von Abfarn ihren Jahrestag. Die kramme Schießstandscompagnie versammelte sich um 9 Uhr im Gasthaus Stamer und marschierte unter Vorantritt der Salinenkapelle zur Pfarrkirche, wo das Schützenamt abgehalten wurde. Hierauf wurde ins Gasthaus Vogner zum Frühkoppen marschiert. Dort wurde noch einer Begrüßung der Schützen durch den Oberschützenmeister Franz Herzler zur Neuwahl eines Oberschützenmeisters geschritten, bei der mit Stimmenmehrheit wieder Franz Herzler gewählt wurde.

Kaiserjubiläum-Fest und Freischießen. Auf dem l. Hauptstießland Meran findet am 2. bis 8. Dezember ein Kaiserjubiläum-Fest und Freischießen statt, das mit über 2000 K dotiert ist. Das Komertägnis scheidet dem Meraner Kundgartenverein zu.

Jagd-Nachrichten.

Wilde Schwäne in Niederösterreich. Auf einer Wiese nächst Königstetten ließen sich kürzlich fünf wilde Entenschwäne nieder. Dem Oberförster Hans Hueber aus Königstetten, der von der Anwesenheit der seltenen Gänse benachrichtigt worden war, gelang es, sich ihnen auf Schussweite zu nähern und zwei der prächtigen Vögel durch wohlgezielte Schüsse zu erlegen.

Ein seltenes Jagdtat hatte dieser Tage der Oberleutnant Bruno Leuzchner des 3. Infanterie-Regiments in Otmütz. Auf dem Gatenauwald in der Nähe von Limlau erlegte er einen Schimmwiesel, wahrscheinlich polaren Ursprungs, den sogenannten Eisstauer (Urmator glacialis), der sich aus seiner polaren Heimat durch ein felsames Schäl in unsere südlicheren Breiten verort haben muß.

Weidmannsheit! Am 12. d. M. hat der Branereis- und Schlossbesitzer Robert Niki mit seinen Jagdgähten auf dem Solstein, im Gemeindegebiet Zirl, 112 Stück Gemsen erlegt.

Aus den Jagdberichten des Grafen Felletics. Auf der Sonntag-Perenzener Besingung des Grafen Laffio Felletics haben am 10., 11. und 12. November Jagden stattgefunden, an welchen Fürst Karl Trauttmansdorff, Fürst Led. Baron Berckau, Graf H. Berthelme, Fürst Karl Windbichler, Graf Wilhelm Felletics, Margraf Georg Pallavicini, Graf Ladislav Bendheim und der Sohn des Raadherrn Graf Georg Felletics teilnahmen. Insgesamt wurden 1 Reh, 1216 Hasen, 6459 Fasane und 114 Rebhühner zur Strecke gebracht worden.

Personal-Nachrichten.

Veränderungen im Alerus.

Düßele Brigen. Josef Walder, Kooperator in Toblach, kommt als zweiter Kooperator nach Lienz; Franz Seber, Kooperator in Oberleitz, als Kooperator nach Toblach; Michael Bömbacher, Kooperator in Laiken, als solcher nach Reichsburg; Anton Gaiger, Kooperator in Zirl, als solcher nach Raunns; Johann Köfler, Kooperator in Raunns, als solcher nach Zirl; Siegfried Mittermayr, Kooperator in Firlitz, als solcher nach Klanting; Josef Lanbichler, Ausschüßspriester in Oberleutach, als Kooperator nach Firlitz.

Feuerwehr.

Stiftung von Feuerwehrmedaillen. Das Herrenhausmitglied Artur Krupp hat als Protektor der Verdorfer Feuerwehr eine silberne Medaille für 20jährige Dienstzeit gestiftet. Dieselbe wurde bereits dem Hauptmannstellvertreter L. Ruß und dem Herrn Johann Nisse verliehen.

SPORT.

Wintersport. Außer dem Schlittschuh, Rodel und Skisport ist das „Eischießen“ wohl eines der schönsten und gesündelsten Vergnügungen. In allen Alpenländern ist der „Eischießen“ eine tägliche, selbstverständliche Erscheinung. Um diesen uralten Sport der nicht nur ein höheres Auge, sondern auch Kraft, Gewandtheit und einigermaßen eine abgehärtete Natur erfordert, in Wien populär zu machen, hat sich hierzu in ungenügender Weise ein Komitee gebildet. Dasselbe ladet nun Freunde dieses Sports zum Beitritt ein. Die Eisbahn — auf städtischem Areal — ist gesichert. Die Eisbahn, die in den letzten Tagen bereits zu diesem Zweck hergerichtet wurde, befindet sich gleich zu Anfang der Hütteldorferstraße am Sportplatz „Kap d.“. Sie ist von der Stadt, Bellaria und Babenbergstraße, in zehn Minuten mit der elektrischen Bahn zu erreichen. Mit dem Eischießen dürfte bereits in der kommenden Woche